

Darmstadt, 07. April 2006

## Schulcomputer für Savalou

### Internetforscher setzen Zeichen gegen digitale Kluft

Darmstadt. Multimedia und das Internet bieten viele neue Chancen und erleichtern den Alltag. Aber leider nicht für alle: Schon ein einfaches Telefon ist in unterentwickelten Erdregionen häufig purer Luxus. Bei uns funktioniert hingegen ohne Internettechnologien in Beruf und Alltag fast nichts mehr. Teilhabe am Fortschritt hängt also stark von Medienkompetenz ab. Besonders der afrikanische Kontinent ist damit praktisch von unserem rasanten Fortschritt ausgeschlossen.

Die „digitale Kluft“ zwischen arm und reich nahmen Internetforscher der TU Darmstadt jetzt zum Anlass für eine Spendenaktion: „Wer sich seit zehn Jahren mit Internetforschung beschäftigt, vergisst allzu leicht: Unsere Ergebnisse bleiben für die meisten Menschen ein unerreichbarer Traum. Wir forschen mittlerweile am Internet der dritten Generation. Aber südlich der Sahara besitzen gerade einmal rund fünf Prozent der Menschen überhaupt ein Telefon.“ erklärt Ralf Steinmetz, Leiter des Fachgebiets Multimedia Kommunikation (KOM).

Die insgesamt 2.222 EURO, die Steinmetz und sein Forscherteam sammeln, gehen an den Verein Savalou/Benin e.V., der in dem westafrikanischen Land vor allem den Auf- und Ausbau von Schulen und Ausbildungseinrichtungen fördert. Das Geld aus Darmstadt soll unter anderem für die Anschaffung von Schulcomputern eingesetzt werden.



## Ehemaliger TU-Student aus Benin als Ideengeber

„Anlässlich unseres 10-jährigen Lehrstuhlgebäudejubiläums waren wir auf der Suche nach einem förderungswürdigen Projekt. Wir wollten aber nicht einfach an eine der arrivierten Großorganisationen spenden, sondern haben nach einem Bezug zum Thema TU und Internet gesucht. So sind wir auf den Förderverein Savalou/Benin und Claude Gbaguidi gekommen“, so Steinmetz.

1981 kam der damals 28 Jahre alte Gbaguidi aus Benin zur TU Darmstadt, um Elektrotechnik zu studieren. Nach Studienende arbeitete er in einem Darmstädter Ingenieurbüro und freundete sich dort mit Werner Ferdinand an, dem heutigen Vorsitzenden von Savalou/Benin e. V., an. Ferdinand besuchte vor fünf Jahren ein Gymnasium in Savalou, dem Geburtsort von Claude Gbaguidi. 2000 Schüler müssen dort mit wenigen Bänken und Tischen auskommen, haben weder Sportgeräte noch Fotokopierer, die Tafeln sind uralt. Diese Eindrücke waren Motivation genug, den Verein Savalou/Benin e. V zu gründen. Das jetzt ausgerechnet Darmstädter Multimediaforscher Geld für Multimediatechnologie sammeln, freut Ferdinand: „Bekannte aus meinem Wohnort, die am Lehrstuhl von Ralf Steinmetz arbeiten, erinnerten sich an unseren Verein, als es darum ging, ein förderungswürdiges Projekt für das zehnjährige Jubiläum von KOM zu finden. Ich finde, für die Schüler in Benin ist dies ein schöner Erfolg“, so Ferdinand.